Schulinternes Fachcurriculum des Faches Kunst am Städtischen Gymnasium Bad Segeberg **Stand: Juli 2025**

Die folgenden Inhalte entsprechen der aktuellen Kontingentstundentafel (ab Schuljahr 2025/26), unter Umständen findet aus organisatorischen Gründen der Kunstunterricht nur halbjährlich statt oder setzt in einzelnen Jahrgangsstufen gänzlich aus.

Die Beschränkung auf ein Arbeitsfeld je Zeile ist so zu verstehen, dass dieses der Schwerpunkt einer Einheit ist, andere Arbeitsfelder, insbesondere das Zeichnen, sollten immer einbezogen werden.

Sek I

Jahrgangsstufe 5/6

Kompetenz-bereiche	**Arbeitsfelder**	**Inhalte und Techniken**	**Fachsprache**	**Beitrag des Faches zur Medien-bildung**	**Hilfsmittel und Medien (beispielhaft, optional)**
Wahrnehmen **Beschreiben** Analysieren Interpretieren Beurteilen **Herstellen** Gestalten Verwenden	Malerei	• Malerische Gestaltungsmittel (z.B. Farben beschreiben, Farbmittelaufträge, Farbmittel mischen, Kontraste) • Farbwirkung/Farbstimmung	• Helligkeit • Farbton • Sättigung • lasierend • opak • aufhellen und trüben	K3	• Wasser-oder Temperafarben • Malwerkzeuge • Farbtagebuch • Simultankontrast (https://www.martin-missfeldt.de/kontrast/simultankontrast.php) • Ggf. malerische Anwendung in Zeichenapps

Wahrnehmen Beschreiben **Analysieren** Interpretieren Beurteilen **Herstellen** Gestalten **Verwenden**	Zeichnen	• Muster und Strukturen • Zeichnerische Gestaltungsmittel (Punkt, Linie, Fläche)	• Konturlinie • Binnenlinie • Schummern • Hell-Dunkel-Kontrast	K3, K5	• Analoge Zeichenmaterialien wie Blei- und Buntstifte, Fineliner, Zeichenfedern • Apps: Zeichenapp, Stop-Motion, flipaclip
Wahrnehmen **Beschreiben** Analysieren Interpretieren **Beurteilen** Herstellen **Gestalten** Verwenden	Plastik & Installation	• unterschiedliche Materialien (z.B. Knete, Alltagsmaterialien) • plastische Gestaltungselemente (u. A. Form, Oberfläche, Farbwirkung, Konstruktion) • fakultativ fotografische Inszenierung	• Größenverhältnisse • Maßstäbe • Verbindungstechnik	K1, K5	Je nach Technik entsprechende Werkzeuge wie Modellierwerkzeuge, Klebstoffe und Verbindungsmaterialien wie Draht, Fäden etc.
Wahrnehmen Beschreiben **Analysieren** Interpretieren Beurteilen **Herstellen** Gestalten Verwenden	Medienkunst	• Trick- oder Animationsfilm • Kameraführung, Bildaufbau • Bewegung • Narration	• Stop-Motion (Bilder pro Sekunde) • Bildausschnitt, Einstellungsgröße	K3, K5	Apps: Flipaclip, Stop-Motion

Wahrnehmen **Beschreiben** Analysieren Interpretieren Beurteilen Herstellen **Gestalten** Verwenden	Performance	• Zeit • Raum • Körper als Medium	• z.B. Handlung, Aktion	K6	• One-minute-Sculptures von Erwin Wurm • Videowalk (Kamerafunktion)
fakultativ	Kommunikationsdesign (Illustration: Comic, Bildergeschichte)	• Zeichnerische Gestaltungsmittel der Illustration • Mimik/ Gestik • Gestaltung von Schrift • Bewegung	• Panel • Speedlines/ Bewegungslinien • Lautmalerei • Soundwörter	K3, K4	Apps: Flipaclip, Scetchbook
Mögliche thematische Schwerpunkt-setzungen	(Haus-, Wild-, Fantasie-)Tiere, Selbstdarstellung, Helden, Märchen, Sagen und Geschichten, Sport und Spiele, Traum vom Fliegen, Meine Welt/Traumwelten, Sammeln und Suchen, Auf dem Tisch				
Fachdidaktische Prinzipien und fachspezifische Methoden	• Einbezug möglichst diverser Kunstwerke in den Unterricht (Rezeption und/oder Ausgangspunkt von Produktion) • Integration des 4K-Modells in den Unterricht, welches insbesondere die folgenden vier Kompetenzen in den Blick nimmt: Kreativität, Kommunikation, Kollaboration, kritisches Denken und unter anderem mit folgenden Methoden gefördert wird: o Kreativitätsmethoden wie Brainstorming, 6-3-5-Methode, Materialexperimente und Zufallstechniken o Methoden zur Bildbetrachtung (z.B. Percept, Fünf-Sinne-Check, Bild erweitern…) o Geleitete Reflexionsgespräche zur Gestaltung (z.B. Künstlerkonferenz mit Satzbausteinen) o Formen der Selbst- und Peer-Bewertung/Feedback (z.B. Feedbackbogen) • Präsentation von Ergebnissen wie Museumsrundgang im Kunstraum, Kurzvortrag, Ausstellung im Schulgebäude • Arbeit mit einem Heft (Anbahnung Skizzenbuch) für Skizzen, Entwürfe, Übungsergebnisse, Reflexionen • Fächerübergreifendes Arbeiten möglich (z.B. Deutsch, Bio, Geschichte)				
Dauer und Umfang von Unterrichts-einheiten	Ca. drei bis sechs Doppelstunden, in denen Zeit zum Wahrnehmen, Üben, Planen und Ausarbeiten sowie Reflektieren und Bewerten bleibt In der ersten Bündelungswoche findet ein Fachtag zum Arbeitsfeld Malerei oder Zeichnen statt, der fünf Stunden umfasst.				

Einbeziehung außerunterrichtlicher Angebote und Projekte	Mögliche Kooperation mit Kunstschaffenden der Region oder Ausstellungsbesuche je nach aktuellem Angebot
Beitrag des Fachunterrichts zur Entwicklung überfachlicher Kompetenzen	Stärkung der Selbstkompetenz, der sozialen Kompetenzen und der lernmethodischen Kompetenzen bspw. durch: Frustrationstoleranz und Durchhaltevermögen üben, Selbstreflexion, konstruktive Kritik äußern und annehmen, Ausdrucksfähigkeit ausbauen, kooperatives und kollaboratives Verhalten trainieren.
Sicherung der grundlegenden Kompetenzen	Gefördert wird die Gesprächskompetenz hinsichtlich fachbezogener Inhalte, das Lesen von kurzen Fachtexten, Schreiben von kurzen aufgabenbezogenen Textsorten (Steckbrief, Beschreibung, Geschichte…), kognitive und sozial-emotionale Kompetenzen werden besonders in selbstgesteuerten Gestaltungsprozessen gefördert.
Differenzierung	Binnendifferenzierte Aufgabenformate (z.B. hinsichtlich Komplexität der Ausgestaltung, Zeit, Format, Materialwahl), (Vor-) Strukturierung des Arbeitsprozesses, Anpassung des Arbeitsplatzes, Wahl der Präsentationsform, individuelle Unterstützung der Lehrkraft oder zusätzliche Transferaufgaben
Hilfsmittel/Lehr- und Lernmaterial	• Anschaffung von einem Heft und grundlegenden Arbeitsmaterialien seitens der Schülerinnen und Schüler (z.B. Bleistifte, Fineliner, Klebstoff, Pinsel…) • Anschaffung von spezifischem Arbeitsmaterial und Werkzeugen seitens der Schule (z.B. Papiere, Farbmittel, Cutter)
Leistungsbeurteilung/Kompetenzentwicklung	• besonderes Augenmerk auf feinmotorische Fähigkeiten, Bildkompetenz, Vorstellungs- und Abstraktionsvermögen und bildnerische Verfahren • bewertet werden auf Übungen aufbauende Gestaltungsaufgaben, die prozessbegleitende Ausführung im Heft, die Mitarbeit im Unterricht, Übungsphasen dienen der Diagnostik

Jahrgangsstufe 7/8

Kompetenz-bereiche	**Arbeitsfelder**	**Mögliche Inhalte**	**Fachsprache**	**Beitrag des Faches zur Medienbildung**	**Hilfsmittel und Medien (beispielhaft)**
Wahrnehmen Beschreiben **Analysieren** Interpretieren Beurteilen **Herstellen** **Gestalten** Verwenden	Grafik	Hochdruck Materialdruck	• Weißlinien- und Schwarzlinienschnitt • Druckstock • Werkzeug (Schneidewerkzeug, Druckwerkzeug) • Walze		• Linoleum • Alltagsmaterialien
Wahrnehmen Beschreiben Analysieren **Interpretieren** Beurteilen Herstellen **Gestalten** **Verwenden**	Kommunikations-design	Plakatgestaltung	• Wirkung von Typografie (Schriftgröße, Schriftart, Schriftgestaltung, etc.) • Zusammenspiel von Bild und Text • Funktionen und Intention von Plakat	K6, K3, K4	Programme: Scribus, ggf. Canva
Wahrnehmen Beschreiben **Analysieren** Interpretieren Beurteilen Herstellen **Gestalten** Verwenden	Architektur	• 2-Punkt-Perspektive zeichnen • Modellbau	• Profanbau, Sakralbau, Bautypus • Funktionelle Gestaltung von z.B. Nutzungsbereichen • Funktionen von Architektur • Innenarchitektur	K3, K6	• Modellbau- oder Alltags- sowie Naturmaterialien wie Holzspieße, Pappen, Moos etc. • Erkundung in Schule oder Stadt • Programm: Tinkercad
Wahrnehmen Beschreiben **Analysieren**	Zeichnen	Perspektivisches Zeichnen	• Zentralperspektive • Einfache raumschaffende Perspektive	K3, K6	• Bleistifte, Fineliner, Zeichenfeder… • App: Sketchbook

Interpretieren **Beurteilen** **Herstellen** Gestalten Verwenden			• Richtung • Konturlinie, Binnenlinie (z.B. exemplarisch anhand von Licht und Schatten)		
Mögliche thematische Schwerpunkt-setzungen	Illusion, Stadt und Land(schaft), Drunter und Drüber (Raum), Ornamente, Gestalt der Dinge (Alltagsprodukte), Menschenbilder/Vorbilder, Miteinander, Tag/Nacht, Werbung				
Fachdidaktische Prinzipien und fachspezifische Methoden	• Einbezug möglichst diverser Kunstwerke in den Unterricht (Rezeption und/oder Ausgangspunkt von Produktion) • Integration des 4K-Modells in den Unterricht, welches insbesondere die folgenden vier Kompetenzen in den Blick nimmt: Kreativität, Kommunikation, Kollaboration, kritisches Denken und unter anderem mit folgenden Methoden gefördert wird: o Kreativitätsmethoden wie Brainstorming, 6-3-5-Methode, Materialexperimente und Zufallstechniken o Methoden zur Bildbetrachtung (z.B. Percept, Fünf-Sinne-Check, Bild erweitern…) o Geleitete Reflexionsgespräche zur Gestaltung (z.B. Künstlerkonferenz) o Formen der Selbst- und Peer-Bewertung/Feedback (z.B. Feedbackbogen) • Präsentation von Ergebnissen wie Museumsrundgang im Kunstraum, Kurzvortrag, Ausstellung im Schulgebäude • Arbeit mit dem Skizzenbuch für Skizzen, Entwürfe, Übungsergebnisse, Reflexionen • Fächerübergreifendes Arbeiten möglich (z.B. Deutsch, Mathe, Geschichte)				
Dauer und Umfang von Unterrichts-einheiten	Ca. drei bis sechs Doppelstunden, in denen Zeit zum Wahrnehmen, Üben, Planen und Ausarbeiten sowie Reflektieren und Bewerten bleibt.				
Einbeziehung außerunterricht-licher Angebote und Projekte	Mögliche Kooperation mit Kunstschaffenden der Region oder Ausstellungsbesuche je nach aktuellem Angebot				
Beitrag des Fachunterrichts zur Entwicklung überfachlicher Kompetenzen	Stärkung der Selbstkompetenz, der sozialen Kompetenzen und der lernmethodischen Kompetenzen bspw. durch: Frustrationstoleranz und Durchhaltevermögen üben, Selbstreflexion, konstruktive Kritik äußern und annehmen, Ausdrucksfähigkeit ausbauen, kooperatives und kollaboratives Verhalten trainieren.				

Sicherung der grundlegenden Kompetenzen	Gefördert wird die Gesprächskompetenz hinsichtlich fachbezogener Inhalte, das Lesen von kurzen Fachtexten, Schreiben von kurzen aufgabenbezogenen Textsorten (Beschreibung, Gedicht), kognitive und sozial-emotionale Kompetenzen werden besonders in selbstgesteuerten Gestaltungsprozessen gefördert.
Differenzierung	Binnendifferenzierte Aufgabenformate (z.B. hinsichtlich Komplexität der Ausgestaltung, Zeit, Format, Materialwahl), (Vor-) Strukturierung des Arbeitsprozesses, Anpassung des Arbeitsplatzes, Wahl der Präsentationsform, individuelle Unterstützung der Lehrkraft oder zusätzliche Transferaufgaben
Hilfsmittel/Lehr- und Lernmaterial	• Anschaffung von grundlegenden Arbeitsmaterialien seitens der Schülerinnen und Schüler (z.B. Bleistifte, Fineliner, Klebstoff, Pinsel…) • Anschaffung von spezifischem Arbeitsmaterial und Werkzeugen seitens der Schule (z.B. Papiere, Farbmittel, Cutter)
Leistungsbeur-teilung/Kompe-tenzentwicklung	• besonderes Augenmerk auf feinmotorische Fähigkeiten, Bildkompetenz, Vorstellungs- und Abstraktionsvermögen und bildnerische Verfahren • bewertet werden auf Übungen aufbauende Gestaltungsaufgaben, die prozessbegleitende Ausführung im Skizzenbuch, die Mitarbeit im Unterricht, Übungsphasen dienen der Diagnostik • in Klassenstufe 7 erfolgt ein obligatorischer Leitungsnachweis, der aufgrund der Kürze der Vorbereitungszeit (halbjährlicher Unterricht) als GLL durchgeführt wird. Die GLL beinhaltet eine gestaltungspraktische Aufgabe eines von der Lehrkraft gewählten Themas, dessen Produkt sowie die Dokumentation und Reflexion des Arbeitsprozesses im Skizzenbuch bewertet werden.

Jahrgangsstufe 9/10

Kompetenzbereiche	**Arbeitsfelder**	**Mögliche Inhalte**	**Fachsprache**	**Beitrag des Faches zur Medien-bildung**	**Hilfsmittel und Medien (beispielhaft)**
Wahrnehmen **Beschreiben** **Analysieren** Interpretieren Beurteilen **Herstellen** Gestalten Verwenden	Grafik	• Tiefdruck	• Radierung • Druckstock • Verschiedene Werkzeuge und Materialien • Druckerpresse • Linie, Schraffuren		• Werkzeuge wie Radiernadel, • Materialien wie Rhenalonplatte, Schallplatte, Tetra Pak etc.
Wahrnehmen Beschreiben Analysieren Interpretieren Beurteilen Herstellen **Gestalten** **Verwenden**	Produktdesign	• Design eines funktionalen oder dysfunktionalen Produktes • Modedesign • Upcycling • Form follows function vs. Form follows emotion/ficton/fun	• Funktionsebenen von Gebrauchsgegenständen: I praktische Funktion II ästhetische Funktion III symbolische Funktion	K6, K3	• Modellieren mit Ton, Knetmasse etc. • Alltagsmaterialien • Gebrauchsobjekte: z.B. Bürostuhl, Büroraum • Chindogu • Digitale Tools: KI-Tool zur Bilderstellung (z.B. dall-e), Tinkercad, Sketchbook
Wahrnehmen **Beschreiben** **Analysieren** **Interpretieren** Beurteilen Herstellen Gestalten Verwenden	Malerei	• Bildanalyse	• Farbe • Form • Komposition • Licht • Räumlichkeit	K1, K2, K4	• Dokumentation im Skizzenbuch • Digitale Tools: Textverarbeitungsprogramme, Mind-Mapping Tools

Wahrnehmen Beschreiben **Analysieren** Interpretieren **Beurteilen** **Herstellen** Gestalten Verwenden	Medienkunst	• Bildbearbeitung • Fotografie • Film (z.B. Werbespot drehen)	Fachbegriffe entsprechend dem Inhalt (z.B. im Rahmen der Fotografie: Bewegtbilder, Belichtungszeit, Bildausschnitt, Filter, etc. Film: Einstellungsgrößen, Kameraperspektive, Schnitt, etc.)	K3, K4, K5, K6	• Collage • Digitale Tools: ○ GIMP ○ flipaclip ○ Stop-Motion ○ iMovie ○ Topshot ○ Tagtool
Vereinbarungen zur Fachsprache	Spezifische Fachbegriffe entsprechend der Methodenblätter (interne Sammlung)				
Mögliche thematische Schwerpunkt-setzungen	Utopie und Dystopie, Surreales, Heimat, Kulturdiversität, Politische Kunst, (Bild)Manipulation, Neu und gebraucht, Verwandlung, Botanik				
Fachdidaktische Prinzipien und fachspezifische Methoden	• Einbezug möglichst diverser Kunstwerke in den Unterricht (Rezeption und/oder Ausgangspunkt von Produktion) • Integration des 4K-Modells in den Unterricht, welches insbesondere die folgenden vier Kompetenzen in den Blick nimmt: Kreativität, Kommunikation, Kollaboration, kritisches Denken und unter anderem mit folgenden Methoden gefördert wird: ○ Kreativitätsmethoden wie Brainstorming, 6-3-5-Methode, Morphologischer Kasten, Zufallstechniken ○ Methoden zur Bildbetrachtung (z.B. Percept, Fünf-Sinne-Check, Bild erweitern…) ○ Geleitete Reflexionsgespräche zur Gestaltung (z.B. Künstlerkonferenz) ○ Formen der Selbst- und Peer-Bewertung/Feedback (z.B. Feedbackbogen) • Präsentation von Ergebnissen wie Museumsrundgang im Kunstraum, Kurzvortrag, Ausstellung im Schulgebäude • Arbeit mit dem Skizzenbuch für Skizzen, Entwürfe, Übungsergebnisse, Reflexionen. Die Lehrkraft entscheidet, ob ein analoges oder digitales Skizzenbuch geführt wird. • Fächerübergreifendes Arbeiten möglich (z.B. Deutsch, Geschichte, WiPo, Physik)				
Dauer und Umfang von Unterrichts-einheiten	Ca. drei bis sechs Doppelstunden, in denen Zeit zum Wahrnehmen, Üben, Planen und Ausarbeiten sowie Reflektieren und Bewerten bleibt.				
Einbeziehung außerunterricht-	• Der zehnte Jahrgang besucht in der Bündelungswoche im März eine Ausstellung. • Mögliche Kooperation mit Kunstschaffenden der Region je nach Angebot				

licher Angebote und Projekte	
Beitrag des Fachunterrichts zur Entwicklung überfachlicher Kompetenzen	Stärkung der Selbstkompetenz, der sozialen Kompetenzen und der lernmethodischen Kompetenzen bspw. durch: Frustrationstoleranz und Durchhaltevermögen üben, Selbstreflexion, konstruktive Kritik äußern und annehmen, Ausdrucksfähigkeit ausbauen, kooperatives und kollaboratives Verhalten trainieren.
Sicherung der grundlegenden Kompetenzen	Gefördert wird die Gesprächskompetenz hinsichtlich fachbezogener Inhalte, das Lesen von kurzen Fachtexten, Schreiben von kurzen aufgabenbezogenen Textsorten (Beschreibung, Gedicht), kognitive und sozial-emotionale Kompetenzen werden besonders in selbstgesteuerten Gestaltungsprozessen gefördert.
Differenzierung	Binnendifferenzierte Aufgabenformate (z.B. hinsichtlich Komplexität der Ausgestaltung, Zeit, Format, Materialwahl), (Vor-) Strukturierung des Arbeitsprozesses, Anpassung des Arbeitsplatzes, Wahl der Präsentationsform, individuelle Unterstützung der Lehrkraft oder zusätzliche Transferaufgaben
Hilfsmittel/Lehr- und Lernmaterial	• Anschaffung von grundlegenden Arbeitsmaterialien seitens der Schülerinnen und Schüler (z.B. Bleistifte, Fineliner, Klebstoff…) • Anschaffung von spezifischem Arbeitsmaterial und Werkzeugen seitens der Schule (z.B. Papiere, Farbmittel, Radiernadeln)
Leistungsbeur-teilung/Kompe-tenzentwicklung	• besonderes Augenmerk auf feinmotorische Fähigkeiten, Bildkompetenz, Vorstellungs- und Abstraktionsvermögen und bildnerische Verfahren • bewertet werden auf Übungen aufbauende Gestaltungsaufgaben, die prozessbegleitende Ausführung im Skizzenbuch, die Mitarbeit im Unterricht, Übungsphasen dienen der Diagnostik

Sek II

E-Phase

Kompetenzbereiche	**Arbeitsfelder**	**Mögliche Inhalte**	**Fachsprache**	**Beitrag des Faches zur Medien-bildung**	**Hilfsmittel und Medien**
Wahrnehmen Beschreiben **Analysieren** Interpretieren **Beurteilen** **Herstellen** Gestalten Verwenden	Grafik	• Grafische Gestaltungsmittel und Verfahren	• Linienarten (u. A. formgebende Linie, Binnenlinie) • Schraffuren (Parallel-, Kreuz-, Kritzel-, Formschraffur, Schummern)	K2	• Erweiterung der Zeichenmaterialien wie Zeichenkohle, Pastellkreiden, Kugelschreiber, Zeichenfedern etc. • Wiederholung von Drucktechniken, ggf. experimentelle Erweiterung • Lehrbücher: ○ Kammerlohr: Grafik ○ Schroedel: Grundkurs 1: Kunst ○ Klett: Thema Kunst - Grafik
Wahrnehmen Beschreiben **Analysieren** **Interpretieren** Beurteilen Herstellen **Gestalten** Verwenden	Plastik & Installation	• Herstellungsprozesse, Werkstoffe • Form und Formzusammenhänge • Volumen und Raum (Körper- und Raumbezug) • Statik und Bewegung • Farbe und Oberfläche • Epochenüberblick • Wirkung der Plastiken	• Plastik, Skulptur, Installation, Objektkunst • Additiv, Substraktiv • Hauptformen, Nebenformen • Kontrapost • Gerichtetheit • Negativformen • Ein-, Mehr-, und Allansichtigkeit	K2	• Materialien: Ton, Gips, Beton, Nakiplast, Modelliermasse, Holz, Metall, Draht etc. • Lehrbücher: ○ Schroedel: Grundkurs 2: Plastik, Skulptur, Installation ○ Klett: Thema Kunst- Plastik und Installation

Vereinbarungen zur Fachsprache	Spezifische Fachbegriffe entsprechend der Methodenblätter (interne Sammlung)
Mögliche thematische Schwerpunktsetzungen	Menschenbilder (Porträt), Figuration und Abstraktion, Mensch und Natur/Technik..., Inszenierung des Alltags (z.B. Stillleben), Kunst und Massenmedium, Kommunikation, Trauer und Erinnerung, Revolution, Mythos, Kunstmaschinen

Fachdidaktische Prinzipien und fachspezifische Methoden	• Einbezug möglichst diverser Kunstwerke in den Unterricht (Rezeption und/oder Ausgangspunkt von Produktion)
	• Integration des 4K-Modells in den Unterricht, welches insbesondere die folgenden vier Kompetenzen in den Blick nimmt: Kreativität, Kommunikation, Kollaboration, kritisches Denken und unter anderem mit folgenden Methoden gefördert wird:
	  ○ Kreativitätsmethoden wie Brainstorming, 6-3-5-Methode, Morphologischer Kasten, Zufallstechniken
	  ○ Methoden zur Bildbetrachtung (z.B. Percept, Fünf-Sinne-Check, Bild erweitern...)
	  ○ Geleitete Reflexionsgespräche zur Gestaltung (z.B. Künstlerkonferenz)
	  ○ Formen der Selbst- und Peer-Bewertung/Feedback (z.B. Feedbackbogen)
	• Präsentation von Ergebnissen wie Museumsrundgang im Kunstraum, Kurzvortrag, Ausstellung im Schulgebäude
	• Arbeit mit dem Skizzenbuch für Skizzen, Entwürfe, Übungsergebnisse, Reflexionen. Die Lehrkraft entscheidet, ob ein analoges oder digitales Skizzenbuch geführt wird.
	• Fächerübergreifendes Arbeiten möglich (z.B. Deutsch, Geschichte, WiPo, Physik)

Dauer und Umfang von Unterrichtseinheiten	Die oben genannten Arbeitsfelder werden schwerpunktmäßig im Umfang eines Semesters unterrichtet.
Einbeziehung außerunterrichtlicher Angebote und Projekte	• In der Bündelungswoche im März findet ein Fachtag zum Thema Skulptur und Plastik statt. • Wenn organisatorisch möglich, erfolgt der Fachtag in Kooperation mit der Otto-Flath-Kunsthalle in Bad Segeberg.
Beitrag des Fachunterrichts zur Entwicklung überfachlicher Kompetenzen	Stärkung der Selbstkompetenz, der sozialen Kompetenzen und der lernmethodischen Kompetenzen bspw. durch: Frustrationstoleranz und Durchhaltevermögen üben, Selbstreflexion, konstruktive Kritik äußern und annehmen, Ausdrucksfähigkeit ausbauen, kooperatives und kollaboratives Verhalten trainieren.
Sicherung der grundlegenden Kompetenzen	Gefördert wird die Gesprächskompetenz hinsichtlich fachbezogener Inhalte, das Lesen von kurzen Fachtexten, Schreiben von kurzen aufgabenbezogenen Textsorten (Beschreibung, Gedicht), kognitive und sozial-emotionale Kompetenzen werden besonders in selbstgesteuerten Gestaltungsprozessen gefördert.
Differenzierung	Binnendifferenzierte Aufgabenformate (z.B. hinsichtlich Komplexität der Ausgestaltung, Zeit, Format, Materialwahl), (Vor-) Strukturierung des Arbeitsprozesses, Anpassung des Arbeitsplatzes, Wahl der Präsentationsform, individuelle Unterstützung der Lehrkraft oder zusätzliche Transferaufgaben
Hilfsmittel/Lehr- und Lernmaterial	• Anschaffung eines Skizzenbuches und von grundlegenden Arbeitsmaterialien seitens der Schülerinnen und Schüler (z.B. Bleistifte, Fineliner, Klebstoff...)

	• Anschaffung von spezifischem Arbeitsmaterial und Werkzeugen seitens der Schule (z.B. Papiere, Zeichenmaterialien, Modelliermaterialien)
Leistungsbeurteilung/ Kompetenzentwicklung	• besonderes Augenmerk auf Bildkompetenz, Vorstellungs- und Abstraktionsvermögen und bildnerische Verfahren • bewertet werden auf Übungen aufbauende Gestaltungsaufgaben, die prozessbegleitende Ausführung im Skizzenbuch, die Mitarbeit im Unterricht, Übungsphasen dienen der Diagnostik • Je Halbjahr wird eine Klausur geschrieben (90 Min., praktisch mit theoretischem Anteil oder rein theoretisch), die zu einem Drittel in die Halbjahresnote eingeht.

Q-Phase

Kompetenz-bereiche	**Arbeitsfelder**	**Mögliche Inhalte**	**Fachsprache**	**Beitrag des Faches zur Medien-bildung**	**Hilfsmittel und Medien**
Wahrnehmen Beschreiben **Analysieren** Interpretieren **Beurteilen** Herstellen Gestalten Verwenden	Architektur oder Design	• Architektonische Mittel (Standort, Konstruktion, Material, Baukörper, Raum, Fassadengestaltung) • oder designbezogene Mittel (Material, Formensprache, Funktion, Beziehung derer untereinander, Innovation) • kunsthistorische sowie stilgeschichtliche Einordnung • Modellbau/ Prototypentwicklung (Designprozess)	s. Methodenblätter	K1, K2, K3, K6	• Lehrbücher: ○ Schroedel: Grundkurs Kunst 3 Architektur ○ Klett: Thema Kunst Architektur/Design • Fotosafari (Stadterkundung) • Fotografische Dokumentation • Moodboard • Programm: Tinkercad
Wahrnehmen Beschreiben Analysieren Interpretieren **Beurteilen** **Herstellen** **Gestalten** Verwenden	Malerei	• Malwerkzeuge und -materialien • Farbmittelauftrag • Malweisen • Farbkonzepte • Stimmung/Atmosphäre • Ikonizitätsgrad • Verschiedene Gattungen • Kunstgeschichtliche Einordnung von malerischen Gestaltungsmitteln	s. Methodenblätter	K5	• Farbmittel: Acryl-/Gouache-/Temperafarben • Malwerkzeuge: Malmesser, Spachtel, Rakel u.a. • Lehrbücher: ○ Schroedel: Grundkurs Kunst 1 Malerei ○ Klett: Thema Kunst Poträt/Stillleben/ Landschaftsmalerei • App: Sketchbook
Wahrnehmen Beschreiben Analysieren	Performance	• Rolle der Künstler*innen, Akteure, Publikum	s. Methodenblätter	K1, K6	• Lehrbücher:

Interpretieren **Beurteilen** Herstellen Gestalten Verwenden		• Präsenz (Mimik, Gestik, Akustik, Ausstrahlung) • Dokumentation • Bedeutung und Aussage, historische/soziale/politische/ gesellschaftliche, kulturelle und ethnische Bezüge			Westermann: Grundkurs Kunst 4 Aktion Kinetik, Neue Medien • Video walk
Wahrnehmen Beschreiben Analysieren **Interpretieren** Beurteilen Herstellen **Gestalten** Verwenden	Medienkunst	• Fotografie • Film/Videokunst • Interaktive Kunst • KI-Kunst • Mediale Installationen	s. Methodenblätter	K1-K6	• Lehrbücher: Westermann: Grundkurs Kunst 4 Aktion Kinetik, Neue Medien
Vereinbarungen zur Fachsprache	Spezifische Fachbegriffe entsprechend der Methodenblätter (interne Sammlung)				
Mögliche thematische Schwerpunktsetzungen	Menschenbilder (Porträt), Figuration und Abstraktion, Frauen in der Kunst, Gender/Rollenbilder, Steuerung oder Zufall, Licht, Erinnerung, Krieg, Gesellschaft im Blick, Tod und Vergänglichkeit, Partizipation und Intervention, Sprache und Kunst, Macht, Nachhaltigkeit, Museumsarchitektur				
Fachdidaktische Prinzipien und fachspezifische Methoden	• Einbezug möglichst diverser Kunstwerke in den Unterricht (Rezeption und/oder Ausgangspunkt von Produktion) • Integration des 4K-Modells in den Unterricht, welches insbesondere die folgenden vier Kompetenzen in den Blick nimmt: Kreativität, Kommunikation, Kollaboration, kritisches Denken und unter anderem mit folgenden Methoden gefördert wird: ○ Kreativitätsmethoden wie Brainstorming, 6-3-5-Methode, Morphologischer Kasten, Zufallstechniken ○ Methoden zur Bildbetrachtung (z.B. Percept, Fünf-Sinne-Check, Bild erweitern…) ○ Geleitete Reflexionsgespräche zur Gestaltung (z.B. Künstlerkonferenz) ○ Formen der Selbst- und Peer-Bewertung/Feedback (z.B. Feedbackbogen) • Präsentation von Ergebnissen wie Museumsrundgang im Kunstraum, Kurzvortrag, Ausstellung im Schulgebäude • Arbeit mit dem Skizzenbuch für Skizzen, Entwürfe, Übungsergebnisse, Reflexionen. Die Lehrkraft entscheidet, ob ein analoges oder digitales Skizzenbuch geführt wird. • Fächerübergreifendes Arbeiten möglich (z.B. Geschichte, WiPo, Geografie)				

Dauer und Umfang von Unterrichtseinheiten	Die oben genannten Arbeitsfelder werden schwerpunktmäßig im Umfang eines Semesters unterrichtet.
Einbeziehung außerunterrichtlicher Angebote und Projekte	Mögliche Kooperation mit Kunstschaffenden der Region oder Ausstellungsbesuche je nach aktuellem Angebot
Beitrag des Fachunterrichts zur Entwicklung überfachlicher Kompetenzen	Stärkung der Selbstkompetenz, der sozialen Kompetenzen und der lernmethodischen Kompetenzen bspw. durch: Frustrationstoleranz und Durchhaltevermögen üben, Selbstreflexion, konstruktive Kritik äußern und annehmen, Ausdrucksfähigkeit ausbauen, kooperatives und kollaboratives Verhalten trainieren.
Sicherung der grundlegenden Kompetenzen	Gefördert wird die Gesprächskompetenz hinsichtlich fachbezogener Inhalte, das Lesen von kurzen Fachtexten, Schreiben von kurzen aufgabenbezogenen Textsorten (Beschreibung, Gedicht), kognitive und sozial-emotionale Kompetenzen werden besonders in selbstgesteuerten Gestaltungsprozessen gefördert.
Differenzierung	Binnendifferenzierte Aufgabenformate (z.B. hinsichtlich Komplexität der Ausgestaltung, Zeit, Format, Materialwahl), (Vor-) Strukturierung des Arbeitsprozesses, Anpassung des Arbeitsplatzes, Wahl der Präsentationsform, individuelle Unterstützung der Lehrkraft oder zusätzliche Transferaufgaben
Hilfsmittel/Lehr- und Lernmaterial	• Anschaffung eines Skizzenbuches und von grundlegenden Arbeitsmaterialien seitens der Schülerinnen und Schüler (z.B. Bleistifte, Fineliner, Klebstoff…) • Anschaffung von spezifischem Arbeitsmaterial und Werkzeugen seitens der Schule (z.B. Papiere, Zeichenmaterialien, Modelliermaterialien)
Leistungsbeurteilung/ Kompetenzentwicklung	• besonderes Augenmerk auf Bildkompetenz, Vorstellungs- und Abstraktionsvermögen und bildnerische Verfahren • bewertet werden auf Übungen aufbauende Gestaltungsaufgaben, die prozessbegleitende Ausführung im Skizzenbuch, die Mitarbeit im Unterricht, Übungsphasen dienen der Diagnostik • In Q1 wird je Halbjahr eine Klausur geschrieben (90 Min., praktisch mit theoretischem Anteil oder rein theoretisch), die zu einem Drittel in die Semesternote eingeht. In Q2 wird nur im ersten Halbjahr eine Klausur geschrieben.